

Mittelalters vor: Abseits in einem Wald und Wiesental gelegen, umgeben von einer Mauer, große Wirtschaftsgebäude um einen großen Hof, in dem die Kirche und das eigentliche Kloster das Zentrum bilden.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat im Jahre 1979 die Klosteranlagen erworben. Als eine der wenigen Klosteranlagen im norddeutschen Raum vermag Dalheim in seiner heute noch geschlossenen Einheit die historische Blütezeit eines mittelalterlichen Klosters zu dokumentieren.

Die Säkularisation mit der Aufhebung der Klöster und Stifte hatte auch für das Kloster Dalheim weitreichende Folgen. Durch die Nutzung als landwirtschaftliche Domäne erlitt die historische Substanz schwerste Schäden. Langjährigen Bemühungen des Amtes für Denkmalpflege ist es zu verdanken, dass die Gebäudesubstanz im wesentlichen gerettet wurde.

Die Restaurierungsarbeiten im Kloster haben die Öffentlichkeit

neugierig gemacht. Etwa 30.000 Besucher werden jährlich gezählt.

So war es kein Wunder, dass Herr Dr. Just seinem bekannten historischen Spürsinn folgend Kloster Dalheim zum Ziel unseres diesjährigen Kustodenausflugs gemacht hatte.

Mit großem Interesse besichtigten wir die Klosteranlagen. Danach stärkten wir uns in der Klosterschänke bei einem gemeinsamen Abendessen und ließen den schönen Tag in froher Runde ausklingen.

Für die Heimfahrt benutzten wir diesmal gehorsam dem Autopiloten folgend die Autobahn.

So ging unser schöner erlebnisreicher Kustodenausflug zu Ende.

Wir danken allen, die am Gelingen beteiligt waren und freuen uns schon heute auf den Kustodenausflug 2001.

Besonderen Dank möchten wir darum Herrn Dr. Just sagen. Wir sind überzeugt, dass er sich für das nächste Jahr auch wieder etwas Besonderes ausdenkt.

Aenstoots, Münster

## IMPRESSUM

Herausgeber: Gesellschaft für Leprakunde e.V.  
Albrecht-Thaer-Straße 14  
48147 Münster  
Telefon (0251) 28 51-0  
email: [gfl@muenster.org](mailto:gfl@muenster.org)  
Internet: [www.lepramuseum.de](http://www.lepramuseum.de)

Verantwortlich: Dr. Ivo Just  
Redaktion: Ursula Weissler  
Satz, Layout: Hartmut Weissler  
Druck: DHARMA-Druck, Altenberge

Die Klapper erscheint einmal jährlich. Der Bezug ist für Mitglieder, Archive, Bibliotheken u.a. kostenlos. Bei anderen Abonnenten wird um Überweisung von DM 5,00 je Exemplar gebeten.

Spenden sind jederzeit willkommen auf das Konto Nr. 9002635 bei der Stadtsparkasse Münster BLZ 400 501 50.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Gesellschaft für Leprakunde übereinstimmen.

# INHALT

|                                                                                                                                                           |          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Paläopathologische und molekulare Untersuchungen zum Nachweis von Lepra in einem Gebeinhaus von Rain am Lech                                              | Seite 1  |
| So vinden wyr an euch als an eynen krancken und seichen manne...<br>Köln als Zentrum der Lepraschau für die Rheinlande im Mittelalter und früher Neuzeit  | Seite 4  |
| auf die radesherrn gestiftet<br>Das Leprosenhaus St. Nikolai zu Minden - Beispiel einer kommunalen Fürsorgeeinrichtung im spätmittelalterlichen Westfalen | Seite 7  |
| Dokumentation<br>Mittelalterliche Leprosenhäuser im heutigen Nordrhein – Westfalen                                                                        | Seite 9  |
| Nepal<br>Ein Reisebericht                                                                                                                                 | Seite 13 |
| Father Damien –<br>The Man and his Era<br>Eine Buchbesprechung                                                                                            | Seite 14 |
| Ausflug der<br>Museumskustoden                                                                                                                            | Seite 19 |